

Arbeitsschutzmanagement 45001

Entwicklung und Status quo aus Arbeitnehmersicht

Inhalt

- KAN?!
- ...aus dem Entstehungsprozess der 45001
- **Vorbehalte von deutscher Seite**
 - ...insbesondere der *Arbeitnehmerbank*
 - Proaktive Akzeptanz – ETUC-Guide etc.
- ***Funktion der Zertifikate*** im Kontext *Organisation/Wandel der Arbeitswelt*
- **Fazit**

Die KAN und ihre Geschäftsstelle

- Projekt des **VFA e.V.** (trägt 51 % des Budgets);
VFA-Mitglieder = DGUV-Mitglieder
- Gefördert vom **BMAS** (mit 49 % des Budgets)
- **Geschäftsstelle** (16,3 Vollzeitstellen) führt Beschlüsse der KAN durch und hat fest eingerichtete **Sozialpartnerbüros**



Sitz im Gebäude der DGUV in
Sankt Augustin (Geschäftsstelle)

Die KAN und ihre Geschäftsstelle



Die KAN und ihre Geschäftsstelle

Hauptziele der KAN

- Gemeinsame Arbeitsschutzpositionen abstimmen
- Sozialpartner am Normungsprozess beteiligen
- **Prävention: mit Normen sichere Arbeitsmittel fördern**
- **Fehlentwicklungen in der Normung entgegenwirken**
- Internationale Vernetzung der Arbeitsschutzkreise fördern
- Prozesse der Normung transparent machen
- Wissen über Normung vermitteln

AMS?!

Motive zur Einführung nach GUV-I 5180:

„1. Erhöhung der Rechtssicherheit für das Unternehmen und seine Führungskräfte

2. Optimierung der Organisation und der Prozessabläufe

3. Erhöhung der Arbeitsschutzkompetenz der Führungskräfte

4. Erhöhung der Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten

5. Verbesserung des Unternehmensimages sowie Vertrauenszunahme bei Kunden und Partnern.“



Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS)

+

Anleitung zur Umsetzung

...aus dem Entstehungsprozess der 45001

- 03/2013, BSI reicht bei ISO Vorschlag ein: „internationale Arbeitsschutz-Norm“ (Basis BS OHSAS 18001). Annahme in 07/2013
- 07/2014, erster Comitee Draft
 - 02/2015, zweiter Draft...
 - 11/2015, erster Draft International Standard (DIS)
- 03/2016, Draft als ISO 45001:2016 veröffentlicht
 - Nach Veröffentlichung: über 3.000 Kommentare!!! eingereicht
 - DIS 1 keine notwendige $\frac{3}{4}$ Mehrheit, 28% der nationalen bodies lehnten ab
- 06/2016, Beschluss: DIS 2 erforderlich!

...aus dem Entstehungsprozess der 45001

- 07/2017, Publikation DIS 2
- 09/2017, Annahme des DIS 2 (88% Zustimmung)
- 11/2017, Final Draft International Standard (FDIS) publiziert
- 01/2018, Annahme des FDIS
- 03/2018, Publikation

Vorbehalte von deutscher Seite

- Bzgl.: *Grundsatzpapier zur Rolle der Normung im betrieblichen Arbeitsschutz (2014)*
 - ...im betrieblichen Arbeitsschutz legen staatl. Arbeitsschutzbehörden und Unfallversicherungsträger Anforderungen fest – Konkretisierung von durch Normen ist nicht ohne weiteres vorgesehen (vs.Produktsicherheit)!
- *„ILO-Leitfaden für AMS und nationale Umsetzungen bereits geeignete Vorgaben für ... (AMS)*
- BG-Systeme und Zertifikate bieten hervorragende Umsetzungen!
- Normung zum „Selbstzweck“ der Zertifizierung!
- AMS-Zertifikat nach 45001 ≠ kein Nachweis für OSH (Zertifizierung meint hier „nur“..: Konformität von Strukturen zur Norm ausweisen!)

BILD

"Viele Fabrikbesitzer kaufen sich die Bescheinigung über die Einhaltung von Sicherheitsstandards, um so die ausländischen Kunden ruhigzustellen, die eh nur ein Interesse haben, möglichst billig an Ware zu kommen", sagt Phil Robertson von der Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch"

Vorbehalte von deutscher Seite

- KAN (aber auch EUROGIP und INRS):
„ISO-Norm ohne Mehrwert ... aber ... Zertifizierungsdruck. ...v.a. KMUs ..., die zertifiziert werden müssten, um als Zulieferer Aufträge zu erhalten...“
- KAN, EUROGIP, ... INRS **Beteiligung: nationale Spiegelgremien und ISO/PC 283 um Einfluss zu nehmen (vgl. Gemeinsame Erklärung, 2014)**

Vorbehalte von deutscher Seite

- Exemplarische Klarstellungen/Einsprüche („historisch“)
 - *Rangfolge der Schutzmaßnahme im Sinne des ArbSchG*
 - *individuelle Schutzmaßnahmen nachrangig vgl. §4*
 - *→ AG hat Kollektivregelungen auf höchstem Schutzniveau zu treffen*
 - *Einrichtung von Arbeitsschutzausschuss nicht beliebig*
 - *>20P. vorgeschrieben – vgl. § 11 AsiG*
 - *Fehlende Hinweise zum Beschäftigtendatenschutz, zur Klarstellung des Vorranges gesetzl. Regelungen usw. usf.....*
 - *Risiko vs. Gefahr!*

Vorbehalte von deutscher Seite

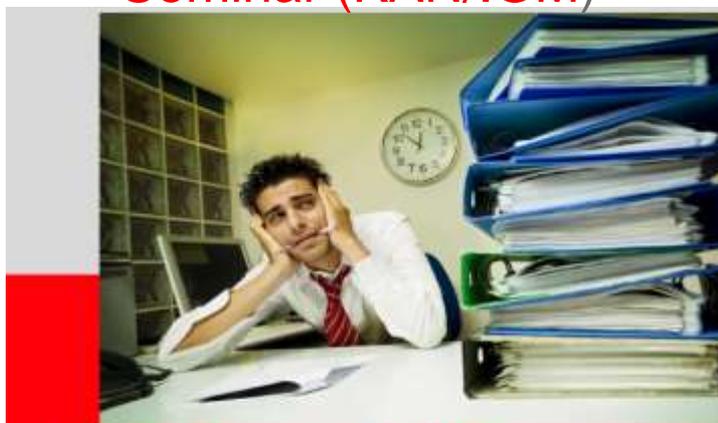
Durchbruch:

***Arbeitsschutzmanagementnorm vs.
Arbeitsschutznorm!***

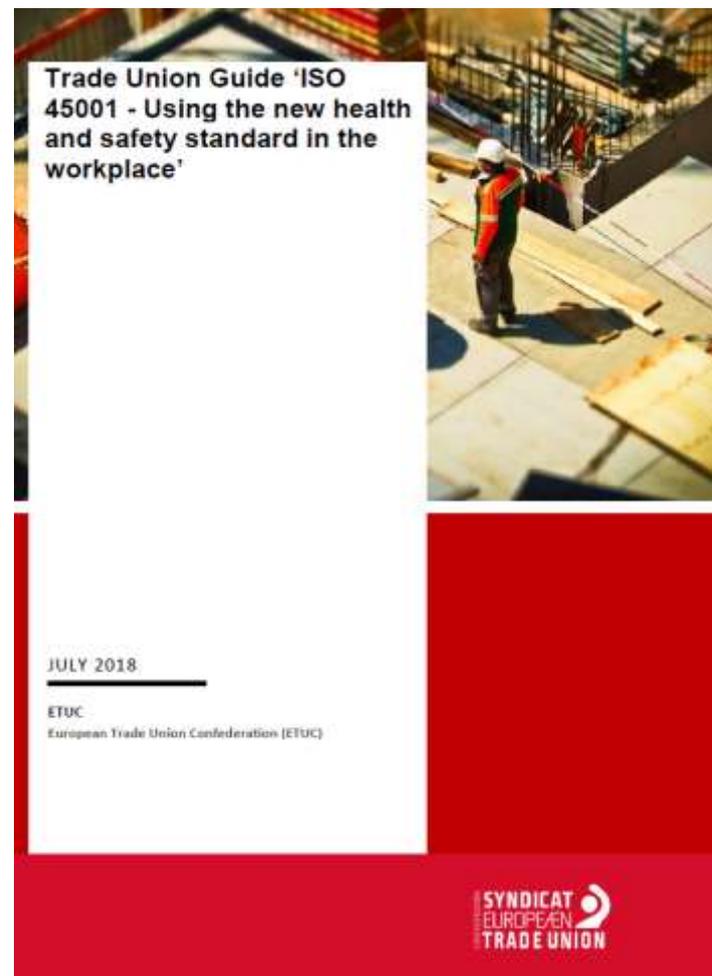
Proaktive Akzeptanz

- Exemplarische Beispiele national/EU

Seminar (KAN/IGM)



**Die Rolle von Zertifizierung
für den Arbeitsschutz und die
Betriebsratsarbeit**



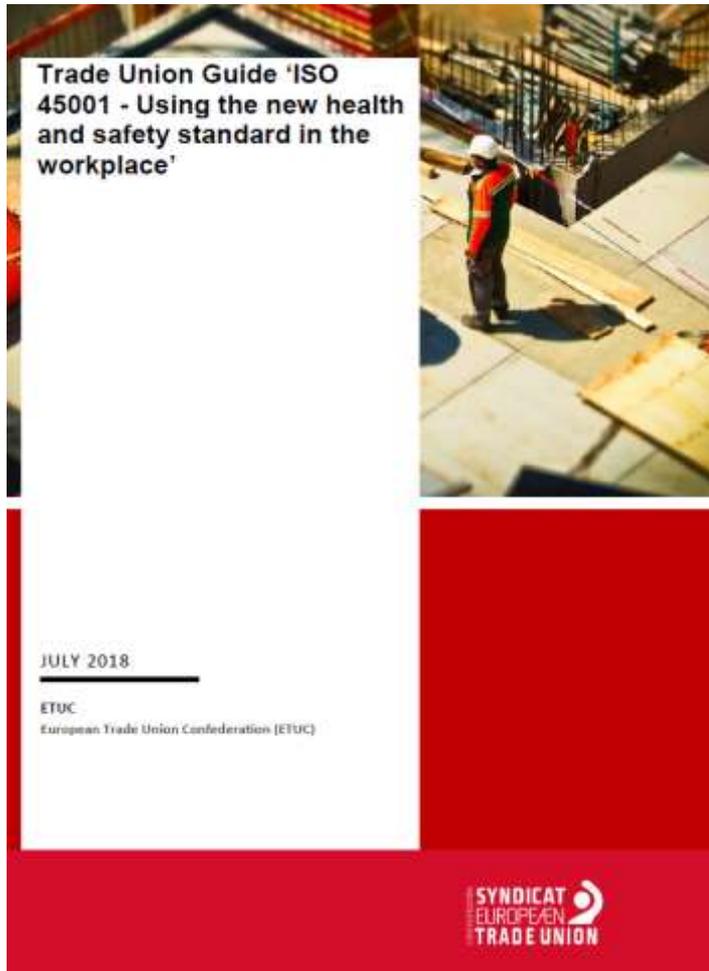
Proaktive Akzeptanz

Seminar (KAN/IGM)



- Rolle der Normung im Arbeitsschutz
- Möglichkeiten der Mitbestimmung
- Mitbestimmung in 45001?!
- Alternativen zur Zertifizierung nach 45001

Proaktive Akzeptanz



ETUC Guide

- Rolle der Normung vs. Regelwerk
- ISO, CEN, DIN etc.
- Mitbestimmung bzgl.
 - Auswahl des Zertifizierers
 - Monitoring des Prozesses
 - Dokumenteneinsicht
 - Checklist
- Kommentierte Inhaltszusammenfassung

Proaktive Akzeptanz ???

„Die 45001 kriegt viele Kinder!“ Wirklich?

- Abstimmung 45002
- TC „Ergo“ vs. TC „OSH“

Funktion der Zertifikate im Kontext Organisation/Wandel der Arbeitswelt

„Zertifizierungen haben für uns ...etwas Faszinierendes. Sie signalisieren: alles in bester Ordnung. Deswegen sind wir vermutlich auch Weltmeister im Standardisieren, Beglaubigen, Attestieren. Die Wirtschaft sieht sich inzwischen einer wahren Zertifizierungs-Welle ausgesetzt. Beliebte Betätigungsfelder sind all die Gebiete, in denen etwas schiefgehen kann.“

Handelsblatt

Funktion der Zertifikate im Kontext Organisation/Wandel der Arbeitswelt

?

Komplexitätsreduktion

Funktion der Zertifikate im Kontext Organisation/Wandel der Arbeitswelt

„Organisation und Vertrauen“

- Organisationssystem oszilliert zwischen Redundanz und Varietät
 - „Entscheidungen“ als kommunikative Elemente
 - Prämisse für operative Folge
- Redundanz hoch = Sicherheit/Vertrauen hoch
 - Gefahr: Umweltveränderungen werden nicht/spät erkannt
- Varietät hoch = schnelle Anpassungsfähigkeit (à propos *AGIL Geschwätz*)
 - Gefahr: Vertrauen in das System/Stabilität schwindet → Unsicherheit

Funktion der Zertifikate im Kontext Organisation/Wandel der Arbeitswelt

„Organisation und Vertrauen“

- These:

Je höher die Notwendigkeit der „Umweltoffenheit“, zu hohem Anpassungstempo, hoher Komplexitätsverarbeitung (Varietät = Voraussetzung), desto mehr muss die Organisation „*tun*“ um Stabilität zu gewährleisten/sich von Unsicherheit zu entlasten!

Funktion der Zertifikate im Kontext Organisation/Wandel der Arbeitswelt

„Organisation und Vertrauen“

- Zertifikate sind eine Zuschreibung (!) von Sicherheit
 - ...entlasten das System operativ
 - erlauben hohe Varietät bei gleichzeitigem Vertrauenserhalt

Organisationale Funktion (Zeichen) ≠ zugeschriebener Inhalt

Funktion der Zertifikate im Kontext Organisation/Wandel der Arbeitswelt

„Organisation und Vertrauen“

- Inhalte retten?
 - *Re-entry!*
- Durch die Zuschreibung Ausgeblendetes wird zum Gegenstand der Operation
- Arbeitsschutz und BR → Perturbation

- 45001 als *Add on*
- *Plan-Do-Check-Act* kann *Arbeitsschutz* systematisch verbessern
- Berücksichtigung von atypisch Beschäftigten/Leiharbeitern etc. ist gestärkt

Aber...

- ...nicht deckungsgleich mit gesetzlichen Vorgaben
- Zertifikate haben keine automatisch rechtswirksame Grundlage – Normen = *freiwillige Vereinbarungen interessierter Kreise*
 - ...sind kein hinreichender Nachweis für ein regelkonformes Arbeitsschutzhandeln
 - ...führen keine „automatische“ Vermutungswirkung mit
- ...verkehrt sich zum Nachteil wenn Ressourcen in Konkurrenz stehen

Vorläufiges Fazit

- ...ist nur unter Beteiligung der AN-Vertretung umzusetzen
 - „Participation“ in 45001
 - Betr.VG., § 87 (1): *7. Regelungen über die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie über den Gesundheitsschutz ...*
 - 89/391/EEC - OSH "Framework Directive"

Herzlichen Dank und Glückauf!

Dr. phil., Dipl. Soz. Michael Bretschneider-Hagemes
KAN - Leiter des Sozialpartnerbüros der Arbeitnehmer

Alte Heerstr. 111, 53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 231-3451
bretschneider@kan.de